

Grundlegende Informationen zur mobilen Ausstellung

Der **Credoweg** ist eine interaktive Ausstellung mit theologischen Erlebnisstationen. Die Exponate sind so gestaltet, dass Glaube „anschaulich“ und „begreifbar“ werden kann. Besuchende können ihre religiösen Einstellungen und Erfahrungen aus ungewöhnlicher Sicht hinterfragen, sich damit auseinandersetzen und eine neue Wahrnehmung erproben.



Die Credowegstationen schaffen Situationen für kurze Erlebnisse und Begegnungen, für Anstöße und Einsichten, Erkenntnisse und den Erfahrungsaustausch. Damit ist der Credoweg ein theologischer Lern-Pfad und Bildungsangebot, sowie eine Sprachschule des Glaubens.

Die Impulse und Aufgaben sind so gewählt und gestaltet, dass sie eine Interaktion und eine theologische Transferleistungen ermöglichen und anbieten. Diese Interaktion mit der Station und die Möglichkeit der theologischen Transferleistung sind typische und wesentliche Elemente einer Credowegstation.

Der Credoweg bietet dazu

- die eigentliche Station mit einem Impuls oder einer Aufgabe für die Besuchenden;
- eine Idee bzw. konkreten Vorschlag für die Mitarbeitenden, wie die Station für ein Gespräch über den Glauben und eine theologische Transferleistung genutzt werden kann;
- sowie eine Auswahl an Möglichkeiten zur Vertiefung.

Durch die Kombination verschiedener Stationen werden unterschiedliche Sinne angesprochen und verschiedene Bereiche des Glaubens thematisiert.

Der mobile Credoweg ist in **vier Bereiche** gegliedert die in einem großen Saal (150m²) oder in vier Räumen (je 40m²) aufgebaut werden kann. Ein zusätzlicher Bereich oder Raum zur Begrüßung von Gruppen ist empfehlenswert.

Die Ausstellung kann als **offene Ausstellung für Einzelne** geöffnet werden oder für angemeldete Besuchgruppen zu **Führungen** und **Workshops** genutzt werden. Je nach Form der Veranstaltung müssen ein bis vier Mitarbeitende anwesend sein.

Das **Team der Mitarbeitenden**,

hilft beim Aufbau der Ausstellung (Zeitbedarf ca. 1 Stunde)

und wird für die Durchführung der Ausstellung geschult (Zeitbedarf ca. 3 Stunden).

Das Team braucht mindestens **eine** pädagogisch erfahrene Leitung

sowie mindestens **vier** kommunikative Mitarbeitende.

Anforderungen an das Team

- **Sprechen Sie Besuchende an**, ermutigen Sie sie, etwas auszuprobieren.
- Weisen Sie immer wieder darauf hin, dass „**Fehler**“ **erlaubt**, ja sogar hilfreich sind, um Erfahrungen zu sammeln.
- Kommentieren Sie das Tun und auch das Zögern der Besuchenden freundlich, aber **kommentieren Sie** es. Fragen Sie nach den Gedanken und Eindrücken der Besuchenden.
- Geben Sie **nur Hinweise** für mögliche Lösungen, ermutigen Sie lieber noch einmal, etwas anderes auszuprobieren. Freuen Sie sich an Versuchen mit. Loben Sie ungewöhnliche Ansätze und den Mut zu Irrtümern.
- Wenn Sie eine Lösung präsentieren, erzählen Sie **auch Ihre** Deutung dazu und fragen Sie dann auch wieder nach den Gedanken der Besuchenden dazu.

Umfang des Team

Ein **offener Ausstellungsbetrieb** sollte für jeden Bereich ein(e) Mitarbeitende(r) anwesend sein.

Bei **Führungen** von Gruppen sollten pro *sieben bis zehn* Erwachsenen mindestens ein(e) pädagogisch erfahrene Mitarbeitende(r) anwesend sein.

Workshops mit Konfigruppen werden in maximal vier Gruppen zu je 6 – 8 Teilnehmenden geteilt. Neben der pädagogisch erfahrenen Leitung sollten bis zu drei weitere Mitarbeitende teilnehmen.

An der Schulung

sollen **alle Mitarbeitende** teilnehmen:

Pädagogisch erfahrene LeiterInnen, die eine Gruppe führen wollen, werden in alle vier Bereiche eingeführt.

Mitarbeitende die bei Workshops oder offenem Ausstellungsangebot nur einen Bereich betreuen, können sich auf zwei Stationen konzentrieren.

Entsprechende Unterlagen stehen im internen Downloadbereich zur Verfügung.

Checkliste: Einsatz planen und durchführen

- Konzept der Ausstellung auf die Bedingungen vor Ort anpassen:
 - Welches Raumangebot habe ich?
 - Welche Gruppen will ich erreichen?
 - Welche Mitarbeitende kann ich gewinnen?
- Vertrag abschließen.
- Termin für Aufbau und Schulung sowie den Abbau vereinbaren.
- Flyer und Plakate erstellen. (Vorlagen stehen im internen Downloadbereich zur Verfügung.)
- Allgemeine Hinweise an die Mitarbeitenden aushändigen, die im internen Downloadbereich zur Verfügung stehen.
- Terminplanung der Gruppen und benötigten Mitarbeitenden erstellen.
- Unterlagen für die Mitarbeitenden und Workshopteilnehmende ausdrucken, die im internen Downloadbereich zur Verfügung stehen.